

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Friedrich Wilhelm I., König in Preußen.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 01.01.1724

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-9643

F.
 An D. H. M. in Frankfurt.
 den 1. Jan. 1724.

A 178
 L. P.
 1714
 2
 für Fürst. Mayst. vor-
 laßte Gott laßes Leben
 und uns in allen Dingen
 beständete Vergnügen, welches
 als gewisser Schlüssel von Gott
 ist, aber ich für Fürst.
 Mayst. bey dem höchsten Fürst-
 lichem des nämlichen Fürstlichen
 Hofes Devotion, unermüdet,
 für die Ärgernisse appro-
 bation meines ruff für Mayst.
 höchsten Befehl gesehen
 wegen der nobelen Profession
 der mathematische gesehen
 Vorposten respektu meiner
 allerverständliche und aller
 unerschütterliche Verachtung.
 Die Anstellung des Adlmanns
 Comand zum Professore
 ordinario der Mathemati-
 que, und des Mag. Hainst
 zum Professore Extraor-
 dinario der Philosophin in
 Mathematique, so demselben
 sind für den 20^{ten} Dec:
 n. als hoch vor dem hohen
 bey mir gesehen, und sind
 demselben gleich nicht dem

französischen diese bey dem
Merinus bey der Universi-
tät introducirt. Von dem
ihres Gesellschafft solches
dünken ~~mit Recht~~, u. von
ihres Gottesdienst wiederum
abwas ~~aus~~ ^{aus} ~~der~~ ^{der} ~~Hand~~ ^{Hand}
ist für. Ein. Meist ~~er~~ ^{er} ~~günstig~~ ^{günstig}
Befall mit dem gewöhnlichen
contentement exequirt
worden. Ein ~~er~~ ^{er} ~~er~~ ^{er} ~~er~~ ^{er}
nach dem neuen Vertrag, dem
Professore Theologiae D.
Langner, für H. M. Franz
schickte, sollte Königl. Qua-
sa, und wollen ihre
verschiedene Bemerkung sein
bey, alle ihre Arbeiten
zu guter Aufsicht der
Universität zu müssen; u.
haben auf keinen Zweifel,
daß sie dazu ⁱⁿ ~~der~~ ^{der} ~~der~~ ^{der} ~~der~~ ^{der}
den.
Fol. von dem für Königl.
M. in dessen Unthätigkeit
nicht ~~er~~ ^{er} ~~er~~ ^{er} ~~er~~ ^{er} ~~er~~ ^{er} ~~er~~ ^{er}
verloren, als ⁱⁿ ~~in~~ ⁱⁿ ~~in~~ ⁱⁿ ~~in~~ ⁱⁿ ~~in~~ ⁱⁿ
unter dem ~~er~~ ^{er} ~~er~~ ^{er} ~~er~~ ^{er} ~~er~~ ^{er} ~~er~~ ^{er}
noch eine und andere Stellen

by der Universität zu besetz
nimen od. wolle nehm
für Trin. Mayst zu nian
Philosophisch oder auch gar
~~theologisch~~ ^{extraordinair} Profession
in der Theologia zu re-
commenhiran, wodurch
das Postula, das der ge-
wöhnliche Prof. Wolff gestan
n. das ins noch nicht mehr
offenbar wird, wieder
vermehrt, und Willkür
vergrößeret werden, ~~in der~~
wunder ^{dürfte} ~~werden~~. Folger
aber zu f. K. M.

des unmittelb. Vorworts,
od. ^{direkt} ~~wunder~~ f. Trin. May.

mit und mit den Collegien,
die mit dem Hofe der Univer-
sität verfahren wollen, und
keine weise darin überseh
lich. Auf f. K. M.

Ungleich besetzt werden in
bloßem Fall mit aller

Januar od. mit dem März ^{flüchtig} ~~flüchtig~~ ^{Ertrag}
so als vacant hiez unge- ^{kaufte} ~~kaufte~~ ^{manche}
sien werden, für die ^{unmöglich} ~~unmöglich~~ ^{bestimmte} ^{u. ob}
Anmeldung sehen,
da die Universität möglich sein
wird, wenn flor in Besetzung, so wenig
mir die eig. off. Post.

Vollständig bewiesen wird,
ermittelt, daß der junge
Baron Engel in seinem
fleiß u. wasserfalsch
kontinuität, und wasserfalsch
in ermittelte devotion
für Kön. Mest.

ermittelte freiherr
A. L. F.